

Mein Austauschjahr – Livia, England 2015/16



„Ich war schon immer fasziniert von Sprachen und fand die Idee, ein Jahr in einem anderen Land zu verbringen sehr verlockend, da man den Menschen und ihrer Kultur auf diese Weise sehr nahe kommt oder sogar ein Teil davon wird. Die Destination für mein Auslandsjahr war für mich schnell klar: England, auch wenn das Hauptvorurteil gegenüber England das regnerische Wetter ist. Zum Ersten, weil ich unbedingt mein Englisch verbessern wollte und der britische Akzent mir sehr gut gefällt. Zum Zweiten, weil ich schon immer sehr fasziniert von diesem Land war und gerne das englische Leben und die englische Kultur näher kennenlernen wollte.

Auch nach dem Auslandsjahr muss ich sagen, dass England für mich die perfekte Wahl war. Der Start in mein Auslandsjahr verlief jedoch nicht sehr erfreulich, da ich innerhalb der ersten zwei Monate meine Gastfamilie wechseln musste. Meine erste Gastmutter war eine ältere, alleinstehende Frau und ich habe mich von Anfang an nicht richtig wohl gefühlt bei ihr, da sie mich durchgehend überwacht hat und sehr strenge Regeln aufgestellt hat. Dies ging so weit, dass ich tagsüber nicht in mein eigenes Zimmer und mich nur mit bestimmten Leuten treffen durfte. Zuerst habe ich versucht mich anzupassen, aber als es mir immer schlechter ging, habe ich Kontakt mit meiner Austauschorganisation aufgenommen. Diese hat meine Situation gut verstanden und daraufhin wurde ich bald einer neuen Gastfamilie zugeteilt. Rückblickend war sogar dies eine sehr gute Erfahrung, da ich gelernt habe, mich in so einer Situation für mich selbst einzusetzen. Ich bin auch unglaublich froh um den Wechsel, da es zwischen meiner zweiten Familie und mir von Anfang an harmoniert hat. Meine zweite Gastfamilie bestand aus einer alleinerziehenden Mutter und ihren zwei Kindern. Die Kinder waren 16 und 13 Jahre alt und auch mit ihnen bin ich sehr gut ausgekommen. Ich wurde als Teil der Familie aufgenommen und wie eine Tochter und Schwester behandelt. Wenn zum Beispiel ein Abendessen mit Verwandten auf dem Plan stand, war es für sie keine Frage, dass ich auch mitkomme.

Generell baut man sich im Austauschjahr aus dem Nichts ein neues Leben auf mit neuen Menschen, was eine sehr schöne Erfahrung ist. Für mich waren die Menschen in England generell auffallend freundlich und hilfsbereit. Ob an der Kasse oder mit dem Busfahrer, überall verfällt man in ein kurzes Gespräch. Schlussendlich war England wie eine zweite Heimat für mich. Der Abschied ist mit gemischten Gefühlen über die Bühne gegangen. Einerseits Freude darauf, Freunde und Familie zu Hause wiederzusehen, andererseits Trauer, diejenigen in England zu verlassen. Aber Kontakt behalte ich auf jeden Fall, hoffentlich ein Leben lang.“

Livia war mit international Experience Schweiz im Austausch. Ihr Erfahrungsbericht wurde Intermundo von international Experience Schweiz für den Austauschmarkt Zürich zur Verfügung gestellt.